

Das Projekt

lea.online ist ein interdisziplinäres und hochschulübergreifendes Entwicklungsprojekt, das an vorangegangene Forschungs- und Entwicklungsprojekte anknüpft. Ziel ist es, ein digitales Förderinstrument zu entwickeln, mit dem Jugendliche und Erwachsene ihre Lese- und Schreibkompetenzen selbständig im privaten sowie im institutionellen Kontext verbessern können. NutzerInnen können dabei zwischen authentischen Aufgabenstellungen zu Alltags- und Berufswelt am Beispiel der Berufsfelder Pflege, Produzierendes Lebensmittelgewerbe sowie Technik/ Technische Berufe wählen.

Die App kann sowohl in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung als auch innerhalb von Kursen eingesetzt werden und bietet Kursleitenden eine umfassende Unterstützung bei der Förderung der literalen Kompetenzen ihrer TeilnehmerInnen.

Zielgruppen

- Menschen mit geringer Literalität und/ oder Grundbildungsbedarf
- KursleiterInnen und andere Akteure der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit
- (Förder-)LehrerInnen an Berufsschulen (z.B. im BVJ/ VAB oder BEJ)
- Personal- und/ oder Weiterbildungsverantwortliche im betrieblichen Kontext

Förderkennzeichen

W143600

Laufzeit des Projektes

1.9.2018 bis 30.8.2021

Projektträger

Bundesinstitut für
Berufsbildung (BIBB)

Projektpartner

Universität Bremen
Pädagogische Hochschule Weingarten

Projektleitung

Prof. Dr. Karsten D. Wolf
wolf@uni-bremen.de
+49-421-218-69140

Jun.Prof. Dr. Ilka Koppel
koppel@ph-weingarten.de
+49-751-501-8516

Projektkoordination und Design

Imke Meyer
imeyer@uni-bremen.de
+49-421-218-69142

Unternehmensansprache und Aufgabenentwicklung

Lena Kosmalla
kosmalla@ph-weingarten.de
+49-751-501-8567

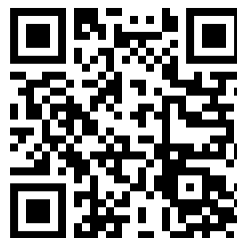
Susanne Kley
kley@ph-weingarten.de
+49-751-501-8266

Psychometrische Modellierung und Softwareentwicklung

Dr. Christoph Duchhardt
duchhardt@uni-bremen.de

Jan Küster
jkuester@uni-bremen.de
+49-421-218-69143

<https://blogs.uni-bremen.de/leasonline/>



lea.ONLINE

**Pädagogische Online-Förderdiagnostik
als mobile und Desktop-App mit
berufsbezogenen Inhalten für Jugendliche
Erwachsene mit Grundbildungsbedarf**

Ausgangslage

6,2 Mio. Menschen der in Deutschland lebenden Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren sind gering literalisiert, d.h. sie können allenfalls einfache Sätze lesen und schreiben (vgl. Leo-Grundbildungsstudie 2018). 62 Prozent dieser Menschen sind erwerbstätig. Viele von ihnen arbeiten in Hilfsjobs oder Tätigkeiten, die von an- und ungelernten Personen ausgeführt werden können.

Sowohl die wachsenden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt als auch die steigende Bedeutung von digitalen Tools stellen Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen, aber auch Betriebe und Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen.

Auch wenn bereits mehr als 3/4 der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahren täglich online sind (vgl. ARD/ZDF-Onlinestudie 2018) und 81 Prozent ein Smartphone nutzen (vgl. Bitkom Research 2019), so sehen sich gering literalisierte Menschen aufgrund der gleichzeitig steigenden Anforderungen an schriftsprachbezogene digitale Praktiken dem Risiko einer doppelten Ausgrenzung konfrontiert. Gerade, weil die Leo-Grundbildungsstudie auch gezeigt hat, dass sich die Häufigkeit der Nutzung von internetfähigen Smartphones oder Tablets zwischen gering literalisierten Menschen und der Gesamtbevölkerung nur minimal unterscheidet (vgl. Leo-Grundbildungsstudie 2018).

Das digitale Nutzungsverhalten von Menschen mit geringer Literalität kann ein Anknüpfungspunkt sein, die geringen Lese- und Schreibkompetenzen individuell und berufsbezogen zu fördern. Denn eine Förderung literaler Kompetenzen kann beispielsweise zu einer Optimierung von Betriebsabläufen, der Gewährleistung von Arbeitssicherheit und damit zur Unterstützung der Qualitätssicherung beitragen (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung 2019).



lea.Lernen Alltagswelt

Dieses Modul umfasst die bisher in Papierform vorhandenen lea.-Lernmaterialien, die einen hohen alltagsrelevanten Bezug aufweisen und bereits erfolgreich in der Praxis eingesetzt werden.



lea.Lernen Beruf

Für dieses Modul werden speziell für die drei Berufsfelder (Pflege, produzierendes Lebensmittelgewerbe, technische Berufe) entwickelte Lernaufgaben mit spezifischen fachlichen Inhalten aus dem Arbeitsalltag zur Verfügung stehen.

Bei Bedarf können diese Module auch für andere Berufsbranchen entwickelt werden.



otu.lea

Diese Testumgebung stellt eine Erweiterung der bereits existierenden online-basierten Testumgebung zur Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften (otu.lea) dar und wird für die beiden anderen Module in Form einer umfassenden Förderdiagnostik zur Verfügung stehen. Dabei kann sie sowohl als Eingangsdagnostik als auch als formatives Evaluationsinstrument angewandt werden.

Module

Alle drei Module werden sowohl für einen Desktop-Rechner als auch für mobile Endgeräte (z.B. Smartphone, Tablet) und damit flexibler und unabhängig von Rechnerausstattungen nutzbar sein.

Darüber hinaus wird es eigens für Lehrende ein sogenanntes **Dashboard** (Oberfläche) geben, das die Möglichkeit bietet, Informationen zu ganzen Kursen, aber auch zu einzelnen Lernenden über eine bestimmte Zeit hinweg zu verwalten und vergleichen.